

An alle Einwohner von Rödlitz

## **Die Spielvereinigung Heinrichsort/Rödlitz e.V. bittet um Ihre Unterstützung**

Das Thema „Fluthilfe für den Sportplatz Rödlitz“ wird demnächst in den Ortschaftsräten und im Stadtrat behandelt werden.

### **Wir fordern:**

### **Die Fluthilfe soll wie bereits beschlossen nach Heinrichsort.**

Der gemeinsame Sportverein „ Spielvereinigung Heinrichsort/Rödlitz“ möchte im Vorfeld dazu einige Informationen veröffentlichen, um allen einen Einblick in das bisherige Geschehen zu geben.

- Mai 2013 Hochwasser am Sportplatz Rödlitz. Kein Spielbetrieb mehr möglich.
- Juli 2013 Treffen bei Bürgermeister Herrn Sedner.  
Dort wurde der Vorschlag unterbreitet, für den Sportplatz Rödlitz mit Fluthilfegeldern der Sächsischen Aufbaubank (SAB), einen neuen Kunstrasenplatz an hochwassergeschützter Stelle zu errichten.
- Nach Beratungen in beiden Ortschaftsräten und im Sportverein wurde dieser Vorschlag befürwortet und mit einer Bedingung verbunden:  
Der neue Kunstrasenplatz soll in Heinrichsort auf dem Waldsportplatz entstehen. Damit wurden alle Voraussetzungen erfüllt, die von der Stadtverwaltung Lichtenstein für ein zukünftiges Sportstättenkonzept geplant waren - Einsparung von Sportstätten und Pflegekosten. Außerdem würde durch den neuen Kunstrasenplatz in Heinrichsort ein ganzjährig bespielbarer Sportplatz entstehen, der dem Sportverein eine ideale Zukunft sichert.
- Nach Herausgabe unseres Konzeptes für die Fluthilfe in Rödlitz hat die Abteilung Fußball der SSV Lichtenstein bekannt gegeben, den Sportplatz an der Michelner Straße aufzugeben.

Als Begründung heißt es:

**Ein Hartplatz ist für die heutigen Verhältnisse nicht mehr zeitgemäß.  
Jede Stadt hat einen Kunstrasenplatz.**

- Im Stadtrat wird am 17.10.2013 der Antrag gestellt, eine Arbeitsgruppe „Kunstrasen“ zu bilden.
- Zur Auftaktberatung am 18.11.2013 wird das Anliegen der Abt. Fußball der SSV Lichtenstein klar. Sie wollen mit den Flutgeldern des Sportplatzes Rödlitz einen Kunstrasen zur gemeinsamen Nutzung in das Stadion Lichtenstein bauen. Obwohl Sie nicht flutgeschädigt sind, sehen Sie sich im Vorrang, weil Sie bereits seit mehreren Jahren einen Kunstrasen beantragt haben.  
Hier wird das erste Mal ersichtlich, dass es nicht mehr allein um die Fluthilfe geht, sondern die Kommunalpolitik uns einholt.

Die beiden Ortschaftsräte und der Sportverein bleiben bei Ihrer Meinung.

- Weitere Treffen der Arbeitsgruppe „Kunstrasen“ bringen keine Einigkeit. Daraufhin wurde am 20.12.2013 beschlossen, eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von drei Außensportanlagen zu erarbeiten.

- Die Stadtverwaltung hat das Planungsbüro „Baukonzept Lichtenstein“ beauftragt, diese Studie anzufertigen.

Sie beinhaltet folgende Punkte:

1. Kunstrasen in Heinrichsort (Bau 2014)
  2. Umbau Stadion Lichtenstein mit Naturrasen, Kunstrasen und kleiner Leichtathletikanlage oder Kunstrasen mit großer LA-Anlage (Bau 2015/2016)
  3. Umbau der Sportanlage an der Grundschule Rödlitz
  4. Bau eines Funktionsgebäudes in Heinrichsort
  5. Bau eines Funktionsgebäudes im Stadion Lichtenstein
- Die Zeitschiene für dieses Projekt soll bis 2025 reichen.  
Der zeitliche Ablauf sollte wie beschrieben von 1-5 geschehen.

- Der Stadtrat sollte am 15.05.2014 über dieses Sportstättenentwicklungskonzept abstimmen, um 2014 noch mit dem Neubau des Kunstrasenplatzes in Heinrichsort zu beginnen.

- Zur Stadtratssitzung wurde ein Kompromiss für den Terminablauf vorgeschlagen. Der Baubeginn für den Waldsportplatz Heinrichsort und für das Stadion Lichtenstein soll gemeinsam 2015 sein.  
Dieses Konzept wurde dann vom Stadtrat Lichtenstein mit 19 JA zu 3 NEIN Stimmen beschlossen.

- Der Fördermittelantrag für das Stadion Lichtenstein ist bei der SAB am 28.08.2014 eingegangen.

- Der Fluthilfeantrag für den Sportplatz Rödlitz wurde in der 44. KW an die SAB gesendet.

Damit wäre diese Geschichte eigentlich erledigt.

Jetzt meldet sich aber der neue Stadtrat von Lichtenstein zu Wort, der im Mai zur Kommunalwahl ins sein Amt gewählt wurde.

Zuerst stellt die SPD-Fraktion am 22.09.2014 einen Antrag auf Prüfung einer neuen Sportstätte im Ortsteil Rödlitz, welcher mit 10 JA zu 9 NEIN Stimmen angenommen wurde.

Zur Stadtratssitzung am 20.10.2014 kündigte der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler an, den Beschluss vom 15.05.2014 aufzuheben. Als Termin wurde die Stadtratssitzung am 08.12.2014 genannt. Nach 6 Monaten kann der Stadtrat alte Beschlüsse aufheben.

Als Begründung nannte er die neue Zusammensetzung des Stadtrates und die finanzielle Lage des Haushaltes.

Damit wären wir nach 1 ½ Jahren Kampf um unseren rechtmäßigen Anspruch wieder am Anfang.

Die Ortschaftsräte und der Sportverein bleiben bei ihrer Forderung, dass von den Geldern der Fluthilfe für den Rödlitzer Sportplatz ein Kunstrasenplatz auf dem Waldsportplatz in Heinrichsort gebaut wird.

Das wurde bereits vom Stadtrat beschlossen.

Begründung:

1. Geschädigter ist der Ortsteil Rödlitz und die SV Heinrichsort/Rödlitz.
2. Die SV Heinrichsort/Rödlitz hat freiwillig einem Bau an anderer Stelle zugestimmt, da am alten Standort immer wieder Hochwassergefahr besteht.
3. Die Zustimmung galt nur für den Waldsportplatz Heinrichsort.
4. Die Ortschaftsräte von Rödlitz haben dem Bau eines Kunstrasenplatzes in Heinrichsort für den Rödlitzer Sportplatz zugestimmt. Dabei wurde eindeutig der Standort „Waldsportplatz Heinrichsort“ festgelegt.
5. Der Ortschaftsrat Heinrichsort hat ebenfalls dem Umbau des Waldsportplatzes zu einem Kunstrasenplatz zugestimmt.
6. Beide Ortschaftsräte betonten, dass diese Maßnahme zum Wohle beider Ortsteile und dem Sportverein beitragen würde und damit auch der Stadt Lichtenstein. Es wäre eine Absicherung des kulturellen und sportlichen Lebens für die Zukunft.
7. Mit dem Umbau des Sportplatzes in Heinrichsort erfüllt der Sportverein die von der Stadtverwaltung angestrebte Sportstättenplanung für die Zukunft:
  - Zentralisierung der Sportstätten (Der Sportverein nutzt in Rödlitz die Sporthalle und in Heinrichsort einen Sportplatz).
  - Einsparung von Sportstätten (Der Sportplatz in Rödlitz wird stillgelegt).
  - Der Kunstrasenplatz in Heinrichsort wird ganzjährig genutzt (8 Mannschaften und die Abteilung Leichtathletik sorgen für eine gute Auslastung).
8. Die Anlage in Heinrichsort ist erweiterbar, da das Gelände der Kommune gehört und entspricht damit den Vorstellungen des Ortschaftsrates in Heinrichsort.
9. Die Pflegekosten und der Pflegeaufwand würden sich deutlich verringern.
10. Der Umbau des Sportplatzes ist kein Verstoß gegen die Auflagen der SAB. Der geforderte „nachhaltige Wiederaufbau“ widerspricht nicht dem Austausch einer Spielfläche. Es werden keine Eingriffe in das Landschaftsbild unternommen.
11. Der 1996 in Heinrichsort erbaute Waldsportplatz wurde ausschließlich durch die damals noch eigenständige Gemeinde Heinrichsort finanziert. Fördermittel wurden nicht verwendet.

Der Sportverein möchte alle Rödlitzer bitten, sich ein eigenes Bild vom Stand der „Fluthilfe Rödlitz“ zu machen. Alle sollten aufmerksam verfolgen, welche Entscheidungen der Stadtrat Lichtenstein trifft. Für oder gegen die Ortsteile Rödlitz und Heinrichsort.

Vielen Dank.

Das Präsidium der  
SV Heinrichsort/Rödlitz

